



GdO - Gesellschaft der Orgelfreunde e.V.
Prof. Dr. Matthias Schneider - Oberstr. 93 - D-20149 Hamburg

An die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie
alle weiteren Beteiligten am
W. F. Odojewskij-Organwettbewerb, Moskau

Gesellschaft der Orgelfreunde e. V.
Der Präsident
Prof. Dr. Matthias Schneider

Oberstraße 93
D-20149 Hamburg
Telefon: +49 (0) 40 / 36 11 12 65
matthias.schneider@gdo.de

Hamburg, 21.08.19

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Orgelfreundinnen und Orgelfreunde,

zum 3. Internationalen Wladimir-Fjodorowitsch-Odojewski-Organwettbewerb grüße ich Sie herzlich. Die dritte Ausgabe dieses bedeutenden internationalen Organwettbewerbs fällt in das 150. Todesjahr seines Namensgebers, des Fürsten Wladimir Fjodorowitsch Odojewski, der durch sein Wirken als Komponist, Schriftsteller und Philosoph nachhaltigen Einfluss auf die russische Musikwissenschaft und Literatur ausgeübt hat. Aus seiner Feder stammen die ersten Originalkompositionen Russlands für die Orgel, und der grandiose Enthusiasmus, der heute überall in Russland dem Instrument Orgel und seiner Musik entgegengebracht wird, steht mit seinem Namen und seinem Wirken in enger Verbindung.

Umso mehr freut es mich, dass die Organisatoren nunmehr zum dritten Male in seinem Namen einen so anspruchsvollen Organwettbewerb durchführen. Dabei beeindruckt nicht nur die stilistische Breite des Wettbewerbsrepertoires, die von anspruchsvollen norddeutschen Barockwerken für die Orgel über bedeutende Werke Bachs (Triosonaten, Konzertbearbeitungen, Präludien und Fugen) sowie von Mendelssohn, Ritter und Brahms bis zu Kompositionen von Glasunow und Odojewski reicht, schließlich zu bedeutenden französischen Werken von Couperin über César Franck bis zu Messiaen, sondern auch die Vielfalt und stilistische Breite der verwendeten Instrumente, auf denen der Wettbewerb ausgetragen wird.

So gratuliere ich der renommierten Gnessin-Musikakademie Moskau, die es unter Leitung von Professor Alexander Fiseisky ein weiteres Mal unternommen hat, diesen anspruchsvollen Wettbewerb auszurichten, um damit erneut ihren Anspruch wie ihren Weitblick auf die Förderung von jungen Musikerinnen und Musikern in allen stilistischen Bereichen der Orgelmusik bis in unsere Tage zu erweisen.

Ich wünsche den Organisatoren des 3. Internationalen F.-W.-Odojewski-Wettbewerbs, seiner Jury und – vor allem – den teilnehmenden Organistinnen und Organisten einen guten Verlauf und maximalen Erfolg.

Mit besten Grüßen,

Internationale Gesellschaft der Orgelfreunde e.V.
Der Präsident